

Kleine Anfrage

des Abg. Dr. Rainer Podeswa AfD

und

Antwort

des Staatsministeriums

Zunehmende Außenpolitik der Kretschmann-Regierungen durch Repräsentanzen in London, Dubai, Indien, Brüssel, Burundi, Liaoning etc.

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. In welchen Staaten betreibt oder plant das Land Baden-Württemberg Vertretungen (Landesbüros, Botschaften und ähnliches) unter Angabe der Stadt, der Anzahl festangestellter Mitarbeiter, der Anzahl freier Mitarbeiter, der jährlichen Kosten (bei starken Kostenschwankungen bitte stattdessen die jährlichen Kosten der letzten fünf Jahre angeben), der eingeplanten Kosten für die nächsten fünf Jahre, sowie zum Zweck des jeweiligen Büros und ob die dortigen Repräsentanten und Mitarbeiter regelmäßig nach Baden-Württemberg pendeln müssen?
2. Wie viele Reisen von Ministern, sonstigen Vertretern der Landesregierung und Delegationen des Landes gab es jeweils zu den einzelnen Landesbüros im Ausland oder zur Gründung bzw. Planung von Landesbüros (ggf. auch nicht realisierten Projekten) in den letzten fünf Jahren, bitte unter Angabe des Ziels, der Reisezeiträume, der teilnehmenden Vertreter der Landesregierung und der Größe der Reisegruppe?
3. Welche weiteren Vertretungen/Landesbüros sind im Ausland geplant bzw. wurden seit der Regierungsübernahme von grün-schwarz angedacht bzw. geprüft (und dann ggf. nicht realisiert)?
4. Nach welchen Kriterien wurden und werden die neuen „Außenposten“ besetzt, insbesondere das neue „Landesbüro“ in London bzw. kann sie nachweislich ausschließen, dass hier keine „Versorgungsposten“ für Parteifreunde geschaffen wurden?
5. Mit welcher Reisetätigkeit ist bezüglich dem neuen „Landesbüro“ in London zu rechnen, sowohl regelmäßig von Beamten aus Baden-Württemberg zu ihrem neuen Arbeitsplatz, als auch von Delegationen und Ministern – insbesondere auch unter dem selbsternannten Motto, ein „Klimaschutzland“ zu sein und nun Flugtätigkeiten zu Auslandsbüros auszubauen?

6. Sieht sie es als „Tradition“ an, regelmäßig weitere Landesbüros im Ausland zu eröffnen, so wie das die Autorin Brigitte J. Henkel-Waidhofer im „Badischen Tagblatt“ vom 8. November 2021 auf Seite 5 klassifiziert („Kretschmann eröffnet neues Landesbüro in der Hauptstadt Großbritanniens/40-jährige Tradition fortgesetzt“)?
7. Welche messbaren Erfolge kann sie dem Betrieb der Auslandsbüros während der letzten Legislatur konkret zuschreiben?
8. Wieso werden die Aufgaben, die die Landesbüros übernehmen (sollen), nicht durch die Bundesrepublik Deutschland übernommen bzw. was unternimmt sie, damit die Bundesrepublik wieder ihren originären Aufgaben der Außenpolitik nachkommt und Baden-Württemberg seine Expansionspolitik bzw. die „außenpolitischen Ambitionen“ reduzieren kann?
9. Welche der Staaten, in denen Baden-Württemberg Landesbüros, Botschaften und Vertretungen unterhält, haben umgedreht auch in Baden-Württemberg eigene „Landesbüros“ oder vergleichbares eröffnet, beispielsweise Burundi, Großbritannien, Brüssel/die Europäische Union oder die Vereinigten Arabischen Emirate, bei deren Weltausstellung Baden-Württemberg als einziges Bundesland der Welt teilnimmt?
10. Plant sie nach dem Misserfolg ihrer Förderung der Berufsausbildung zum Imker für gambische Wirtschaftsflüchtlinge in Gambia ein dortiges Landesbüro zu eröffnen, um den afrikanischen Markt, die dortigen Arbeitskräfte und Sozialverhältnisse und die soziale Einschätzung, was angesehene Berufe sind, besser verstehen zu können und damit die nächste „Bienenförderung“ zu einem Erfolg werden zu lassen?

9.11.2021

Dr. Podeswa AfD

Begründung

Nachdem die Landesregierung von „THE LÄND“ in London ein weiteres Landesbüro eröffnet hat, stellen sich dem Fragesteller viele Fragen. Baden-Württemberg ist bereits in verschiedensten Regionen der Welt mit dauerhaften „Botschaften“ vertreten, was den Landeshaushalt belastet und kaum sichtbare und vermutlich auch kaum messbare Erfolge mit sich bringt.

Zu erinnern ist dabei beispielhaft an die Tatsache, dass dem Büroleiter von Ministerpräsident Winfried Kretschmann in Brüssel für die „Eliteschule“ von drei Kindern über 100.000 Euro pro Jahr erstattet wurden, obwohl es wesentlich günstigere Schulen gegeben hätte (Esslinger Zeitung vom 3. Juli 2019 „Beim Besuch einer deutschen Schule wären es nur 31.000 Euro – Land erstattet Kretschmann-Büroleiter Gebühren für Eliteschule“). Dies spricht nach Meinung des Fragestellers dafür, dass hier nicht nur nach üblichem Maßstab gehandelt wurde. Umso dringender müssen neue und plötzlich entstehende „Landesbüros“ im Ausland überprüft werden, auch weil derartige „Landesbüros“ keineswegs üblich sind für ein Bundesland, so wie auch die Teilnahme an einer Weltausstellung für Bundesländer nicht üblich ist.

Antwort

Mit Schreiben vom 14. Dezember 2021 Nr. V-0147.Repräsentanzen beantwortet das Staatsministerium im Einvernehmen mit dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus und dem Ministerium der Justiz und für Migration die Kleine Anfrage wie folgt:

1. In welchen Staaten betreibt oder plant das Land Baden-Württemberg Vertretungen (Landesbüros, Botschaften und ähnliches) unter Angabe der Stadt, der Anzahl festangestellter Mitarbeiter, der Anzahl freier Mitarbeiter, der jährlichen Kosten (bei starken Kostenschwankungen bitte stattdessen die jährlichen Kosten der letzten fünf Jahre angeben), der eingeplanten Kosten für die nächsten fünf Jahre, sowie zum Zweck des jeweiligen Büros und ob die dortigen Repräsentanten und Mitarbeiter regelmäßig nach Baden-Württemberg pendeln müssen?

Das Land Baden-Württemberg verfügt über Repräsentanzen in China (Nanjing), Großbritannien (London), Indien (Delhi und Pune), Israel (Tel Aviv), Japan (Kanagawa), Südafrika (Kapstadt mit Zweigstelle in Durban), den Vereinigten Staaten (San Francisco), Äthiopien (Addis Abeba) und Brasilien (Curitiba).

Mit Ausnahme der Büros in London (Großbritannien) und Pune (Indien) handelt es sich dabei um Wirtschaftsrepräsentanzen mit wirtschaftspolitischem Auftrag, die vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus betrieben und finanziert werden. Das vom Staatsministerium unterhaltene Kooperationsbüro im indischen Partnerbundesstaat Maharashtra ist in den Bereichen Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur tätig. Das Baden-Württemberg-UK-Office hat einen Auftrag in den Bereichen Wirtschaft, Wissenschaft und Innovation.

Die Struktur der Repräsentanzen wird an das jeweilige Zielland und die Rahmenbedingungen vor Ort angepasst. In der Regel werden die Tätigkeiten von 1 bis 2 Personen wahrgenommen, die jedoch meist nicht in Vollzeit für das Land tätig sind, sondern beispielsweise parallel bei einer Auslandshandelskammer beschäftigt (Südafrika, Vereinigte Staaten, Israel), unternehmerisch tätig (Äthiopien, Pune, Vereinigtes Königreich), Geschäftsführer des BW_i Büros in Nanjing (China) oder die Funktion im Ehrenamt wahrnehmen (Delhi). Die Repräsentanzen in Israel, Südafrika und den Vereinigten Staaten verfügen zusätzlich über sogenannte Innovations- bzw. BW-Scouts. In der Regel ist ein Arbeitspendeln bei den Repräsentanzen nicht vorgesehen.

Insbesondere in den Repräsentanzen in den Partnerregionen des Landes in China (Liaoning und Jiangsu), Südafrika (KwaZulu-Natal), Japan (Kanagawa) und Indien (Maharashtra) kommt die Pflege von politischen Kontakten im Auftrag der Landesregierung hinzu.

Für die Repräsentanzen fallen im Durchschnitt folgende Kosten pro Jahr an:

	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Äthiopien				25.000 Euro/Jahr		
Brasilien	200.000 Euro/Jahr					
China	195.000 Euro	171.000 Euro	160.000 Euro	181.000 Euro	76.000 Euro	Bis zu 200.000 Euro
Indien (Pune)		50.600 Euro	100.000 Euro	100.000 Euro	100.000 Euro	100.000 Euro
Indien (Delhi)	Ehrenamt					
Israel					87.200 Euro/Jahr	
Japan			19.000 Euro	35.500 Euro	15.000 Euro	16.000 Euro
Südafrika				50.000 Euro/Jahr		
Vereinigte Staaten			118.000 Euro/Jahr			
Ver- einigtes Königreich						285.600 Euro für 2021/2022

Im Jahr 2021 wurden für die Repräsentanzen bislang rund 899 800 Euro aus dem Landeshaushalt gezahlt. Bedingt durch eine teils quartalsweise erfolgende Abrechnung und in Abhängigkeit von der Durchführung einzelner Veranstaltungen und Maßnahmen der jeweiligen Repräsentanzen, kann dieser Betrag bis Ende 2021 auf bis zu 1 012 800 Euro ansteigen.

Die Vertragslaufzeiten mit den Repräsentanzen betragen i. d. R. 1 bis 2 Jahre und können so stets auf sich verändernde Rahmenbedingungen und Leistungsansprüche angepasst werden. Für das Jahr 2022 sind bis zu 1 012 800 Euro für die Finanzierung der Repräsentanzen aus dem Landeshaushalt vorgesehen. Für die Folgejahre kann derzeit noch keine Aussage getroffen werden.

2. Wie viele Reisen von Ministern, sonstigen Vertretern der Landesregierung und Delegationen des Landes gab es jeweils zu den einzelnen Landesbüros im Ausland oder zur Gründung bzw. Planung von Landesbüros (ggf. auch nicht realisierten Projekten) in den letzten fünf Jahren, bitte unter Angabe des Ziels, der Reisezeiträume, der teilnehmenden Vertreter der Landesregierung und der Größe der Reisegruppe?

Die Repräsentantinnen und Repräsentanten leisten bei der Auswahl, Vorbereitung und Durchführung von Wirtschaftsdelegationsreisen der Landesregierung eine wichtige Unterstützung. Ihre Büros, die sich z. B. in den Räumlichkeiten der örtlichen AHK oder im Unternehmen der Repräsentanten befinden, sind jedoch regelmäßig *nicht* das Ziel von Reisen.

Anlässlich folgender Reisen erfolgten Besuche bzw. eine Einweihung von Repräsentanzen:

China (Nanjing)

- 9. bis 13. August 2017: Reise von Frau Staatssekretärin Katrin Schütz nach Nanjing und Suzhou mit 22 Personen.
- 15. bis 21. Juli 2018: Sitzungen der Gemischten Arbeitsgruppen mit den Partnerprovinzen Jiangsu und Liaoning in Jintan und Shenyang mit 13 Personen. Ohne politische Leitung.

Indien (Pune)

- 22. bis 29. Januar 2017: Das Kooperationsbüro in Pune wurde im Rahmen einer Wirtschafts- und Wissenschaftsdelegationsreise von Herrn Ministerpräsident Kretschmann nach Indien mit insg. 114 Teilnehmerinnen und Teilnehmern eröffnet.
- 1. bis 8. Februar 2020: Delegationsreise unter Leitung von Frau Staatsministerin a. D. Schopper, Frau Staatssekretärin Olschowski und Frau Staatssekretärin Gurr-Hirsch mit insg. 37 Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Äthiopien (Addis Abeba) und Südafrika (Johannesburg)

- Die Gründung der Wirtschaftsrepräsentanz in Äthiopien erfolgte im Rahmen der Delegationsreise von Frau Ministerin Dr. Hoffmeister-Kraut MdL vom 24. bis 29. November 2019 nach Südafrika und Äthiopien. Die Gesamtdelegation umfasste 38 Personen.

Japan (Kanagawa)

- Die Gründung der Wirtschaftsrepräsentanz in Kanagawa erfolgte im Rahmen der Delegationsreise von Frau Ministerin Dr. Hoffmeister-Kraut MdL vom 25. Februar bis 2. März 2018 mit 59 Personen nach Japan.

Vereinigtes Königreich

- 6. bis 9. November 2021: Die Eröffnung des Baden-Württemberg-UK-Offices erfolgte im Rahmen einer Wirtschafts- und Wissenschaftsdelegationsreise von Herrn Ministerpräsident Kretschmann nach Großbritannien mit 45 Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

3. Welche weiteren Vertretungen/Landesbüros sind im Ausland geplant bzw. wurden seit der Regierungsübernahme von grün-schwarz angedacht bzw. geprüft (und dann ggf. nicht realisiert)?

Der Koalitionsvertrag vom 11. Mai 2021 bekennt sich ausdrücklich zu den Repräsentanzen des Landes und sieht auch einen weiteren Ausbau dieses Netzwerks – wo erforderlich – vor. Aktuell befinden sich jedoch keine weiteren Auslandsbüros in Planung.

4. Nach welchen Kriterien wurden und werden die neuen „Außenposten“ besetzt, insbesondere das neue „Landesbüro“ in London bzw. kann sie nachweislich ausschließen, dass hier keine „Versorgungsposten“ für Parteifreunde geschaffen wurden?

Die Auswahl der Repräsentantinnen und Repräsentanten erfolgt nach rein fachlichen Kriterien und trägt den unterschiedlichen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Zielländern Rechnung.

Das im November 2021 eröffnete Baden-Württemberg-UK-Office wurde im Rahmen einer europaweiten Ausschreibung als Dienstleistungsauftrag für die Gesamtkonzeption an Baden-Württemberg International vergeben.

5. *Mit welcher Reisetätigkeit ist bezüglich dem neuen „Landesbüro“ in London zu rechnen, sowohl regelmäßig von Beamten aus Baden-Württemberg zu ihrem neuen Arbeitsplatz, als auch von Delegationen und Ministern – insbesondere auch unter dem selbsternannten Motto, ein „Klimaschutzland“ zu sein und nun Flugtätigkeiten zu Auslandsbüros auszubauen?*

Eine regelmäßige Reisetätigkeit von Beamten aus Baden-Württemberg zum neuen Baden-Württemberg-UK-Office findet nicht statt. Beamte aus Baden-Württemberg haben auch keinen Arbeitsplatz im Vereinigten Königreich. Die neue Repräsentantin des Landes im Vereinigten Königreich wurde durch den Auftragnehmer Baden-Württemberg International eingesetzt und nutzt konsequent die Möglichkeiten digitaler Kommunikation.

Wie unter Ziffer 2 erläutert haben Delegationsreisen regelmäßig nicht die Repräsentanzen als Ziel. Aussagen zu Delegationsreisen von Ministerinnen und Ministern ins Vereinigte Königreich können derzeit nicht getroffen werden. Im Übrigen leisten die obersten Dienstbehörden gemäß des Landesreisekostenrechts jährliche Ausgleichszahlungen an einen für Klimaschutzprojekte errichteten Fonds zum Klimaausgleich für dienstlich veranlasste Flugreisen von Mitgliedern der Landesregierung und Bediensteten der Landesministerien.

6. *Sieht sie es als „Tradition“ an, regelmäßig weitere Landesbüros im Ausland zu eröffnen, so wie das die Autorin Brigitte J. Henkel-Waidhofer im „Badischen Tagblatt“ vom 8. November 2021 auf Seite 5 klassifiziert („Kretschmann eröffnet neues Landesbüro in der Hauptstadt Großbritanniens/40-jährige Tradition fortgesetzt“)?*

Auf die Antwort zu Ziffer 1 und 3 wird verwiesen.

7. *Welche messbaren Erfolge kann sie dem Betrieb der Auslandsbüros während der letzten Legislatur konkret zuschreiben?*

Im Wesentlichen bestehen die Aufgaben der Repräsentanzen in der Unterstützung von baden-württembergischen KMU bei deren Tätigkeiten oder deren Eintritt in den jeweiligen Markt. Sie beraten die Unternehmen, weisen auf länderspezifische Herausforderungen hin, vermitteln Kontakte und unterstützen bei Einzelfragen. Das Kooperationsbüro in Pune/Indien ist darüber hinaus auch Anlaufstelle für Hochschulen, Forschungs- und Kultureinrichtungen, fördert Wissenschafts- und Hochschulkooperationen und dient der Fachkräftewerbung. Auch das neue Baden-Württemberg-UK-Office in London ist zusätzlich Anlaufstelle für Hochschulen und Forschungseinrichtungen.

Darüber hinaus stehen die Repräsentanzen der Landesregierung bei länderspezifischen Fragen im Bereich der Wirtschaft, Wissenschaft und Innovation zur Verfügung, unterstützen bei der Konzeption von Maßnahmen, Veranstaltungen und Delegationsreisen und berichten über aktuelle wirtschaftliche und politische Entwicklungen in deren Ländern.

Insbesondere bei der Pflege bestehender Partnerschaften des Landes beispielsweise mit den chinesischen Provinzen Jiangsu und Liaoning in China, Parana und Pernambuco in Brasilien, KwaZulu-Natal in Südafrika, Kanagawa in Japan und Maharashtra in Indien dienen die Repräsentanzen auch als Kontaktbüro.

Konkret haben die jeweiligen Repräsentanzen beispielsweise Delegationsreisen von Vertreterinnen und Vertretern der Landesregierung nach Indien (2017, 2018, 2020), nach China (2017, 2019), nach Afrika (2019) und in die Vereinigten Staaten (2018) unterstützt.

Darüber hinaus waren und sind die Repräsentantinnen und Repräsentanten beispielsweise maßgeblich eingebunden,

- in eine Veranstaltungsreihe zum Thema „Chinakompetenz“ mit mehr als 500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer;
- in die Durchführung von mittlerweile neun InnovationCamps im Silicon Valley;
- in den zweijährlich stattfindenden Afrika-Gipfel des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus;
- die Ausarbeitung von Studien zu Marktchancen in Afrika, sowie
- die Anbahnung und Unterstützung von Unternehmensdelegationsbesuchen aus Brasilien in Baden-Württemberg;
- die Durchführung von Projekten in den Bereichen Umwelttechnik, Smart Cities, erneuerbare Energien, Ressourceneffizienz im indischen Bundesstaat Maharashtra, darunter u. a. Unterstützung eines Wasserprojektes von Umwelttechnik BW und des Fraunhofer IGB in Kooperation mit der Stadt Solapur.

Der Mehrwert der Repräsentanzen lässt sich daher nicht in konkreten gegenrechenbaren „Einnahmen“ des Landes beziffern. Er besteht vielmehr in einer nachhaltigen internationalen Kooperation und Bearbeitung ausländischer Märkte, die für ein exportorientiertes Hochtechnologieland wie Baden-Württemberg zentral ist. Der Wert der Repräsentanzen übersteigt daher aus Sicht der Landesregierung den investierten Betrag deutlich.

8. Wieso werden die Aufgaben, die die Landesbüros übernehmen (sollen), nicht durch die Bundesrepublik Deutschland übernommen bzw. was unternimmt sie, damit die Bundesrepublik wieder ihren originären Aufgaben der Außenpolitik nachkommt und Baden-Württemberg seine Expansionspolitik bzw. die „außenpolitischen Ambitionen“ reduzieren kann?

Die Zuständigkeit für die Außenpolitik liegt beim Bund und wird ausschließlich von Bundesstellen wahrgenommen. Das Land hingegen verfolgt im Rahmen seiner verfassungsmäßigen Kompetenzen eine internationale Zusammenarbeit insbesondere im Bereich der Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur, und orientiert sich dabei an den spezifischen Bedürfnissen der baden-württembergischen Unternehmen und Wissenschaftseinrichtungen in den für das Land bedeutsamen Zielländern. Die baden-württembergischen Repräsentanzen leisten hierzu einen maßgeblichen Beitrag.

9. Welche der Staaten, in denen Baden-Württemberg Landesbüros, Botschaften und Vertretungen unterhält, haben umgedreht auch in Baden-Württemberg eigene „Landesbüros“ oder vergleichbares eröffnet, beispielsweise Burundi, Großbritannien, Brüssel/die Europäische Union oder die Vereinigten Arabischen Emirate, bei deren Weltausstellung Baden-Württemberg als einziges Bundesland der Welt teilnimmt?

Das Vereinigte Königreich, Israel und die Vereinigten Arabischen Emirate unterhalten jeweils Generalkonsulate in München mit Zuständigkeit für Baden-Württemberg. Das Generalkonsulat Israel hat eine zuständige Mitarbeiterin mit Sitz in Stuttgart. Die Republik Burundi unterhält keine konsularische Vertretung in Baden-Württemberg.

Die Europäische Kommission unterhält eine Vertretung in München, die für die Länder Baden-Württemberg und Bayern zuständig ist. Ebenfalls in München besteht ein Verbindungsbüro des Europäischen Parlaments für die Länder Baden-Württemberg und Bayern. In Baden-Württemberg bestehen Europe-Direct-Zentren in Aalen, Friedrichshafen, Karlsruhe, Stuttgart und Ulm, die von der Europäischen Kommission direkt gefördert werden und eng mit ihr zusammenarbeiten.

Die chinesischen Partnerprovinzen Jiangsu und Liaoning betreiben eigene Büros in Baden-Württemberg.

10. Plant sie nach dem Misserfolg ihrer Förderung der Berufsausbildung zum Imker für gambische Wirtschaftsflüchtlinge in Gambia ein dortiges Landesbüro zu eröffnen, um den afrikanischen Markt, die dortigen Arbeitskräfte und Sozialverhältnisse und die soziale Einschätzung, was angesehene Berufe sind, besser verstehen zu können und damit die nächste „Bienenförderung“ zu einem Erfolg werden zu lassen?

Mit dem genannten Projekt in Gambia im landwirtschaftlichen Bereich sollten Anreize zu einer freiwilligen Rückkehr nach Gambia gesetzt werden. Die rückkehrenden Personen sollten durch eine Qualifizierung im Bereich der Imkerei in die Lage versetzt werden, nach der Rückkehr in ihre Heimat ihren Lebensunterhalt zu erwirtschaften.

Kenntnisse zur Arbeitsmarkt- und sozialen Lage im jeweiligen Zielland sind für die Konzipierung von Projekten im Bereich der Rückkehrförderung grundsätzlich von Bedeutung.

Die Eröffnung eines Landesbüros in Gambia ist nicht geplant. Für die Konzeption von Projekten können andere Erkenntnisquellen genutzt werden, z. B. der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), der Zentralstelle für Informationsvermittlung zur Rückkehrförderung (ZIRF), der ortsansässigen Nichtregierungsorganisationen wie z. B. der Internationalen Organisation für Migration (IOM) und der deutschen Botschaft.

Im Übrigen wird auf die Stellungnahmen des Ministeriums der Justiz und für Migration zum Antrag 17/269 sowie zum Antrag 17/530 (Frage 11) hingewiesen.

Hassler
Staatssekretär